

Technische Informationen

AMINOCAL®

**Flüssiger Blattdünger mit einer speziellen Calciumformulierung
für eine Anwendung im Obst-, Wein-, Beeren- und Gemüsebau**

Gehalt: 15% Calciumoxid (206 g/l)
0,5% Mangan (7 g/l)
0,5% Zink (7 g/l)
Mn, Zn und teilweise Ca sind
chelatisiert

Formulierung: flüssig

ANWENDUNG:

KERN- und STEINOBST:

Äpfel: 9-10 l/ha in mindestens 600 l
Wasser.

AMINOCAL wird im Spritz- und Sprühverfahren zur Bekämpfung der Stippe und zur Verbesserung der Fruchtfestigkeit und Fruchtausfärbung eingesetzt. Spritzungen starten ab Anfang August und werden in Abständen von 8-12 Tagen wiederholt. Die Anzahl Behandlungen (2-4) richtet sich nach der Stippeanfälligkeit der Sorte und der Stippegefahr im Allgemeinen (Düngung, Klima, Zustand der Bäume). Behandlungen in den Morgen- bzw. Abendstunden oder bei bedecktem Himmel verbessern die Wirkung. Die Zugabe eines Netzmittels ist nicht notwendig. **AMINOCAL** ist sehr gut verträglich, auch bei höheren Temperaturen. Die im **AMINOCAL** enthaltenen Spurennährstoffe Zink und Mangan fördern die Fruchtausfärbung.

Zwetschgen / Pflaumen: 5 l/ha nach der Blüte.

4 Behandlungen mit **AMINOCAL** fördern die Fruchtfestigkeit. Die erste Spritzung erfolgt sofort nach der Blüte. Die folgenden Behandlungen werden 30, 60 und 90 Tage nach der Blüte gespritzt.

Kirschen: 3-5 l/ha, zur Fruchtentwicklung oder ab dem Farbumschlag, kurz vor leichtem Regen.

2-3 Spritzungen mit 3 l/ha **AMINOCAL** nach der Blüte in Mischung mit einem Fungizid und Trapper flüssig fördern die Fruchtentwicklung. Spritzungen

mit 5 l/ha ab dem Farbumschlag, kurz vor leichtem Regen können Platzschäden reduzieren. Eine ausreichende Wassermenge (1'000-1'500 l/ha) ist notwendig.

WEINBAU:

Aufwandmenge: 5 l/ha

3 Behandlungen ab dem Stadium K (Beeren erbsengross) bis zum Farbumschlag zur Stabilisierung der Zellwände und zur Verbesserung der Resistenz gegen Botrytis. Kann zusammen mit den Fungizidspritzungen gegen Echten und Falschen Mehltau oder den Botrytisspritzungen angewendet werden.

BEEREN:

Erdbeeren: 5 l/ha während der Blüte und der Fruchtbildung bis zur Reife.

2-3 Behandlungen mit **AMINOCAL**, jeweils zusammen mit den Fungizidspritzungen gegen Botrytis fördern die Bildung stabiler Zellwände und führen somit zu festeren Früchten.

Strauchbeeren: 5 l/ha, während der Blüte und der Fruchtbildung.

2-3 Spritzungen mit **AMINOCAL** beheben Calcium Mangelerscheinungen und fördern die Abwehrkräfte gegenüber Botrytis.

GEMÜSE:

Kohlarten: 5 l/ha

Zur Vorbeugung von Innenblattnekrosen und zur Verbesserung der Lagerstabilität wiederholt **AMINOCAL** (2-4 Spritzungen) bei Beginn der Kopfbildung einsetzen.

Salate: 3 l/ha

Zur Vorbeugung von Trockenrand und zur Verbesserung der Qualität und Haltbarkeit. 2-3 Spritzungen



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

ab Mitte der Kultur, vor allem bei Salaten mit längerer Kulturzeit wie Eisbergsalat.

Zwiebeln: 2-3 l/ha

2-3 Spritzungen zusammen mit der 2. bis 4. Fungizidspritzung gegen Falschen Mehltau zur Vorbeugung von Calciummangel und gegen die Bildung von braunen Blattspitzen.

Spargeln: 5 l/ha

2-3 Behandlungen ab Krautbildung bei allgemeiner Calciumunterversorgung und zur Vorbeugung von Spargelrost. Anwendung gemeinsam mit Fungizidspritzungen.

Karotten: 5 l/ha

Wiederholte Spritzungen zur Stabilisierung der Zellwände von Laub und Karottenkörper. Zusammen mit Fungizidspritzungen einsetzen, alternierend mit Microplant.

Hinweis:

Wir empfehlen keine Anwendung von **AMINOCA** in Gemüsekulturen unter Glas, da die Bildung von leichten Phytotoxysymptomen unter ungünstigen Bedingungen nicht vollständig ausgeschlossen werden kann. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders.

MISCHBARKEIT:

AMINOCA ist mischbar mit den Fungiziden **Arkanban, Amistar, Captan WDG, Chlorothalonil Omya, Curzate M WG, Espiro, Legend, Phaltan WDG, Prolectus, Sandora, Systhane C-WG, Systhane viti 240, Verita**, den Insektiziden **Aligator, Audienz, DiPel DF, Blocker, Mimic, Pirimicarb** und den Akariziden **Arabella, Milbeknock** und **Kiron**. Für Mischungen mit anderen Produkten wird empfohlen vorgängig ein Mischbarkeitsversuch durchzuführen. **AMINOCA** neigt zur Schaumbildung.

Mischbarkeit im Obstbau:

Die beste Wirkung von **AMINOCA** gegen Stippe in Äpfeln wird mit einer Brühmenge von 600 l/ha erreicht. Beim kombinierten Einsatz von **AMINOCA** mit den Fungiziden gegen Lagerkrankheiten ist eine Reduktion der Brühmenge notwendig, da die Fungizide bei hohen Wassermengen Spritzflecken verursachen. Der Anwender nimmt dabei aber eine geringere Wirkung gegen Stippe in Kauf.

HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE:

Drei Viertel des Spritzfassens mit Wasser füllen. Beim Mischen mit Pflanzenschutzmitteln deren vorgeschriebene Reihenfolge beachten. Flüssigdünger wie **AMINOCA** werden immer am Schluss eingefüllt, nachdem sich die Pflanzenschutzmittel vollständig aufgelöst haben. Spritzfass mit Wasser auffüllen, Spritzbrühe sofort ausbringen.

HINWEISE:

pH absenkende Wirkung

Durch die Zugabe von **AMINOCA** wird der pH-Wert von Spritzbrühen immer auf den günstigen pH-Wert von 6,5 eingestellt, unabhängig vom pH-Wert des Wassers. Ein pH-Wert von 6,5 gewährleistet eine optimale Aufnahme von Nährstoffen und der Spritzbrühe beigefügten Pflanzenschutzmitteln.

WIRKUNGSWEISE:

AMINOCA ist eine spezielle Calciumformulierung, die neben den Spurenelementen Mangan und Zink auch ein natürliches Polypeptid-Additiv aus pflanzlichen Rohstoffen enthält.

Das Calcium im Aminocal wird in Form von reinstem Calciumchlorid verarbeitet. Infolge der Zugabe eines hochqualitativen Aminosäure/ Peptidkonzentrates liegt das Mangan, Zink und teilweise das Calcium in organisch komplexierter Form vor.

Das Polypeptid-Additiv, führt zu einer deutlichen Senkung der Oberflächenspannung, verstärkt dadurch die Netzmittelwirkung und führt zu einer verbesserten Haftwirkung der Spritzbrühe auf Blätter und Früchten. Durch die erhöhte Haftfähigkeit werden die Abwaschverluste verringert. Die Aminosäuren-Additive werden langsam über die Blätter und Früchte aufgenommen und aktivieren dabei den Stoffwechsel der Pflanze.

Der pH-Wert von **AMINOCA** ist ca. 4,0. Dies führt zu einer extrem guten Calciumaufnahme auch durch die Schale älterer Früchte. Zink und Mangan können zudem mit den Polypeptiden sogenannte Proteinkomplexe bilden und erleichtern ebenfalls die Aufnahme von Calcium in die Frucht.

AMINOCA enthält keinen mineralischen Stickstoff und verursacht somit kein unerwünschtes Triebwachstum. **AMINOCA** hat keinen Einfluss auf den Geschmack der Früchte.



VERPACKUNG: **Kannen à 20 l**

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrenpiktogramm:

GHS07 Vorsicht gefährlich

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- P280 Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
- P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Aglukon